

Einsatz von künstlicher Intelligenz in Schwimmbädern

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat das Potenzial, mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) Bademeister bei ihrer Arbeit zu unterstützen und Notfälle im Wasser schneller zu erkennen?
2. Wie bewertet der Senat das KI-gestützte System, das die Hamburger Bäderland GmbH zur Vermeidung von Badeunfällen in ihren Schwimmbädern aktuell einführt?
3. Inwiefern erachtet der Senat den Einsatz eines solchen Systems auch in Bremen für sinnvoll und plant dessen Erprobung?

Zu Frage 1:

Durch den Einsatz von KI werden Fachangestellte für Bäderbetriebe entlastet und die Sicherheit der Badegäste erhöht. Das Potential für die Bäder GmbH und die Nutzerinnen und Nutzer ist groß. Es gilt jedoch zu beachten, dass KI-Systeme nicht die menschliche Aufsicht sowie den Rettungseinsatz ersetzen, sondern lediglich als unterstützendes Werkzeug dienen.

Zu Frage 2:

Die Hamburger Bäderland GmbH führt ein KI-gestütztes Überwachungssystem ein, um Badeunfälle zu verhindern. Dieses System wird zunächst in einem Bad getestet und soll bei Erfolg auf weitere Schwimmbäder ausgeweitet werden. Das System stellt einen vielversprechenden Ansatz zur Erhöhung der Sicherheit in Schwimmbädern dar, den der Senat mit Interesse verfolgt.

Zu Frage 3:

Der Senat beabsichtigt, nach datenschutzrechtlicher Klärung ein KI-gestütztes System zunächst im neuen Westbad als Pilotprojekt einzuführen. So kann das System in einer neuen, kontrollierten Umgebung getestet und erste Erfahrungen gesammelt werden.